

Lies dir folgende Geschichte durch!

Das geheimnisvolle Haus

Tobias und Lukas ratterten mit ihren Skateboards die Straße hinunter. Sie wollten sich mit Anna und Sophia treffen. Seit sie denken können, waren die vier eine eingeschworene Gemeinschaft. Und das würde sich auch nicht ändern, denn der Zufall wollte es, dass sie nun auch in der neuen Schule in dieselbe Klasse gingen.

Die beiden Mädchen warteten schon vor einer Mauer, in die ein schweres, eisernes Tor eingelassen war. Diese Mauer umgab ein altes, schon etwas verfallenes, unbewohntes Haus, das sich hinter hohen Bäumen in einem großen Garten versteckte und das die vier Freunde schon seit langem reizte, es zu erforschen. Bisher war das Tor aber immer fest verschlossen gewesen und über die Mauer zu klettern, wagten sie nicht. Doch heute, als sie auf dem Weg zur Schule waren, drückte Anna wie fast jeden Tag automatisch die Klinke nach unten und zur Überraschung aller ließ sich das Tor öffnen. Damit war klar, was sie heute am Nachmittag unternehmen würden. Tobias hatte zwar wie immer ein wenig Bedenken, doch er war schnell dazu überredet mitzukommen.

Nun standen sie also vor dem Tor. Ein etwas mulmiges Gefühl hatten sie alle vier, doch ihre Neugierde und Abenteuerlust war eindeutig größer. So wie am Morgen drückte Anna die Klinke nach unten und öffnete das Tor. Schnell schlüpfen die Freunde in den Garten und schlossen das Tor wieder. Der Weg zum Haus war völlig überwuchert und sie kämpften sich durch hohes Gras, Sträucher und alles mögliche Gestrüpp. Als sie das aus einigen hohen Laubbäumen bestehende Wäldchen hinter sich gebracht hatten, standen sie vor dem Haus. Sie staunten nicht schlecht. Denn was sie da vor sich hatten, war kein Haus sondern eher ein kleines Schloss. Links und rechts standen zwei niedrige, runde Türme und dazwischen ein einstöckiges Haus. Das Dach war zum Teil eingestürzt, einigen Fenstern fehlten die Scheiben, einige waren mit Holzbrettern zugenagelt und ein paar waren noch unversehrt.

„Okay, dann schauen wir uns das mal an“, meinte Lukas voller Abenteuerlust. Er war der Sportler unter den vier Freunden und derjenige, der ohne viel zu überlegen immer gleich zur Tat schritt.

„Warte noch einen Moment“, sagte Sophia. Ohne Plan lief bei ihr gar nichts. „Wenn wir reingehen, bleiben wir immer beisammen. Du Lukas gehst vor und ich gehe als letzte.“ Die anderen nickten und Lukas stürmte die drei Steinstufen zur Eingangstür hinauf. Sie war nicht verschlossen sondern nur angelehnt. Ein grässliches Knarren durchschnitt die Stille, als Lukas die Tür aufstieß. Vorsichtig traten sie ein. Als sich ihre Augen nach einiger Zeit an die Dunkelheit gewöhnt hatten, erkannten sie, dass sie in einem großen Vorraum standen, der bis unters Dach reichte. Tobias, der zwar immer vorsichtig und auch ein wenig ängstlich war, hatte wieder einmal voraus gedacht. Aus seinem Rucksack zauberte er eine Taschenlampe. „Schlaues Bürschchen“, lobte Anna ihren Freund. Aufgeregt begannen die vier Freunde mit der Erforschung des Gebäudes. Sie entdeckten alles Mögliche, alte Möbel, die von Spinnweben überzogen und mit einer dicken Staubschicht bedeckt waren, einen Kinderwagen ohne Räder, ein großen Holzofen, auf dem altes Kochgeschirr stand und vieles mehr. Je länger sie durch das große Haus streiften, desto unbekümmerter wurden sie. Längst hatte sich schon jeder alleine auf Entdeckungsreise begeben, als plötzlich ein Schrei von Tobias aus dem ersten Stock durchs Haus schallte: „Wow, das müsst ihr euch anschauen, schnell, kommt herauf!“ Eilig folgten die drei seinem Ruf. Tobias stand mit offenem Mund in einer Tür und schaute in den Raum. Als seine Freunde bei ihm waren, konnten sie die Überraschung von Tobias verstehen. Vor ihnen lag ein großes Zimmer, das an

den Wänden bis unter die Decke mit Büchern vollgestopft war. In der Mitte stand ein Schaukelstuhl, auf dem ein Buch lag, so als ob gerade jemand darin gelesen hätte und nur schnell mal hinausgegangen wäre. Fast andächtig betraten die Freunde den Raum. Tobias ging gleich zu dem Schaukelstuhl und nahm das Buch, das dort lag, in die Hand. Es war nicht staubig und auch im Schaukelstuhl war offenbar erst vor kurzem jemand gesessen. Tobias machte sich aber keine weiteren Gedanken darüber, denn er war von dem Buch fasziniert.

„Das ist uralte“, stellte er fest, „das ist eine Bibel. Schaut euch mal die Schrift an. Könnt ihr davon was lesen?“ Das Buch schien wirklich sehr alt zu sein. Plötzlich sagte Tobias: „Ich habe vor ein paar Tagen gelesen, dass eine wertvolle Bibel aus der Nationalbibliothek in Wien gestohlen wurde.“ Die vier schauten sich ungläubig an. Das war sicher nur ein Zufall. Doch Anna hatte schon ihr Smartphone in der Hand. Die anderen bewunderten sie heimlich dafür, wie schnell ihre Finger über die virtuellen Tasten huschten und wie rasch sie alles fand, was sie suchte. So dauerte es auch diesmal nur kurze Zeit und sie hatte ein Bild der gestohlenen Bibel auf dem Touchscreen. Schnell war klar, dass es sich hier tatsächlich um das gestohlene Buch handelte.

„Jetzt haben wir ein Problem“, stellte Lukas nüchtern fest. „Womöglich ist der Dieb noch im Haus“, flüsterte Sophia ängstlich. Doch diesmal übernahm Tobias die Initiative. Er packte das Buch in seinen Rucksack und flüsterte: „Los, wir hauen ab!“ So schnell und so leise wie möglich gingen sie nach unten, hinaus in den Garten hin zum Gartentor. Dabei blickten sie sich ständig um. Als sie das Tor öffnen wollten, war es versperrt. Panisch versuchten sie es noch einmal. Keine Chance. Sie sahen sich ratlos an. Da nahm Anna wieder ihr Smartphone zur Hand und wählte eine Nummer. Die anderen schauten ihr gespannt zu. Was hatte sie vor? Sie rief die Polizei an und erzählte in aller Kürze von ihrer Entdeckung und dass sie eingesperrt sind.

Einige Minuten später hielt ein Polizeiwagen vor dem Tor. Zwei Polizisten stiegen aus und hatten nach kurzer Zeit das Schloss geöffnet, sodass die vier Freunde raus konnten. Sie waren ziemlich erleichtert, obwohl ihnen bewusst war, dass sie jetzt einiges erklären mussten.

Auf der Polizeistation erzählten sie die ganze Geschichte und Tobias nahm das Buch aus seinem Rucksack. Einige Minuten später wurde es auf der Polizeistation plötzlich hektisch und um die vier schien sich niemand mehr zu kümmern. „Ihr könnt nach Hause gehen“, sagte einer der Polizisten zu ihnen, „aber wir sehen uns noch.“ Die vier machten sich aus dem Staub und waren erst einmal froh, so glimpflich davongekommen zu sein.

Am nächsten Tag konnten sie dann alles in der Zeitung lesen. Das gestohlene Buch war gefunden worden und der Dieb gefasst. Später erfuhren die vier Freunde, dass der Dieb auf einem anderen Weg hinausgegangen war und abgesperrt hatte, gerade als die vier Kinder das Haus betreten hatten. Nach einer Standpauke, weil sie in ein fremdes Haus eingedrungen waren, erhielten die vier Freunde aber ein Lob von der Polizei für ihr Verhalten und die Nationalbibliothek zahlte ihnen einen kleinen Finderlohn.

(1119 Wörter)

- 1. Finde zu den kursiv gedruckten Absätzen eine passende Überschrift.**
- 2. Verfasse zu dem Geschehen einen aktuellen Zeitungsbericht mit einer Schlagzeile!**
- 3. Einige Wörter sind unterstrichen. Welche dieser Wörter bzw. Wortgruppen sind für den Inhalt der Geschichte deiner Meinung nach besonders wichtig? (Höchstens 15)**

4. Beantworte folgende Fragen!

- **Warum glauben die vier Freunde, dass sie auch in Zukunft beisammen sein werden?**
 - weil sie sich täglich treffen A
 - weil sie in der neuen Schule in dieselbe Klasse gehen N
 - weil sie es sich geschworen haben B
 - weil sie sich mögen D
 - weil sie eine eingeschworene Gemeinschaft sind Ü

- **Aus welchen Personen bestehen die vier Freunde?**
 - aus einem Mädchen und drei Burschen E
 - aus einem Burschen und drei Mädchen W
 - aus einem Burschen, zwei Mädchen und einem Erwachsenen P
 - aus vier Burschen Ü
 - aus zwei Mädchen und zwei Burschen O

- **Wer hat eine Taschenlampe mitgenommen?**
 - Anna A
 - Lukas E
 - Carla C
 - Tobias I
 - Felix K

- **Was macht Anna, als sie vor dem versperrten Gartentor stehen?**
 - sie versucht das Gartentor mit Gewalt zu öffnen N
 - sie ruft um Hilfe L
 - sie will über die Mauer klettern E
 - sie ruft ihre Eltern an H
 - sie ruft die Polizei an T

- **Was macht Tobias mit der Bibel?**
 - er lässt sie auf dem Schaukelstuhl liegen T
 - er versteckt sie in einem Bücherregal S
 - er steckt sie in seinen Rucksack K
 - er gibt sie Sophia R
 - er versteckt sie im Raum A

- **Warum gehen die vier Freunde in das geheimnisvolle Haus?**
 - weil sie die gestohlene Bibel suchen E
 - weil ihnen langweilig ist O
 - weil sie eigenartige Geräusche gehört haben P
 - weil sie neugierig sind A
 - weil sie im Haus spielen wollen S

- **Warum staunen die vier Freunde, als sie vor dem Haus stehen?**
 - weil es so verfallen ist E
 - weil es so groß ist F
 - weil die Eingangstür offen steht Ä
 - weil es unbewohnt ist M
 - weil es wie ein kleines Schloss aussieht I

- **Wieso wissen die Kinder, dass es sich bei dem Buch um eine gestohlene Bibel handelt?**
 - weil Tobias davon gelesen hat K
 - weil das Buch so alt aussieht N
 - weil Anna ein Bild auf dem Smartphone findet E
 - weil Felix von seinem Vater vom Diebstahl gehört hat B
 - weil es das einzige Buch ist, das nicht im Regal steht U

- **Welche Beschreibung trifft besonders auf Anna zu?**
 - sportlich und unüberlegt R
 - lustig und ein wenig schlampig I
 - schnippisch und launisch E
 - plant gerne und ist technisch begabt Z
 - freundlich und ängstlich W

- **Warum ruft Tobias die anderen zu sich?**
 - weil er einen besonderen Raum entdeckt hat I
 - weil er die gestohlene Bibel entdeckt hat Z
 - weil er Angst hat Ü
 - weil er einen Fremden gesehen hat E
 - weil er das Haus so schnell wie möglich verlassen möchte A

- **Woran hätte Tobias erkennen können, dass erst vor kurzem jemand im Haus war?**
 - weil die Eingangstür nur angelehnt war S
 - weil im Raum noch ein Licht brannte R
 - weil das Buch auf dem Schaukelstuhl nicht staubig war L
 - weil die kaputten Fenster vernagelt waren H
 - weil der Schaukelstuhl in der Mitte des Raumes stand O

- **Warum werden deiner Meinung nach die Polizisten auf der Polizeistation plötzlich hektisch?**
 - weil sie den Kindern die Geschichte nicht glauben E
 - weil sie sehen, dass das Buch sehr wertvoll ist K
 - weil sie erkennen, dass das Buch die gestohlene Bibel ist O
 - weil sie glauben, dass die Kinder die Bibel gestohlen haben N
 - weil sie Angst haben, dass die Kinder abhauen könnten L

- **Warum ruft Anna die Polizei an?**
 - weil sie in Panik gerät U
 - weil sie von den anderen dazu gedrängt wird K
 - weil der Dieb hinter ihnen her ist und sie Angst haben E
 - weil das Tor verschlossen ist und der Dieb vielleicht noch im Haus ist P
 - weil sie keine andere Chance sieht, herauszukommen F

Wenn du die Lösungsbuchstaben der Reihe nach aufschreibst und von hinten nach vorne liest, hast du das Lösungswort.